

4. Zürcher Gerontologietag 2003 vom 1. Okt. 2003  
Beziehungspflege und Pflegebeziehungen im Alter

## **Satirische Anmerkungen zu einer der langlebigsten Beziehungen des Menschen**

*von François Höpflinger*

Eine der langlebigsten Beziehungen des Menschen wird oft vergessen.. Es ist eine Beziehung, die unabhängig besteht, ob ältere Menschen sie pflegen oder nicht. Es ist klar: Alle wissen schon, welche Beziehung hier angesprochen wird: es ist die Beziehung zum Steueramt. Von der Wiege bis zur Bahre - und darüber hinaus - engagiert sich das Steueramt intensiv um ihr Geld. Es handelt sich hier um eine Beziehung, von der es kein Disengagement gibt und geben kann.

Das soeben gegründete Villiger-Institut für Finanzgerontologie ist daran, die Kontinuitätstheoretische Bedeutung des Steueramts für ältere Menschen im Detail zu untersuchen.

Erste Vorabklärungen des Forschungsteams haben schon jetzt eines gezeigt: Die moderne Steuererklärung entspricht voll den modernen gerontologischen Kompetenztheorien: Eine Viertelstunde Ausfüllen einer Steuererklärung ist ebenso schweisstreibend wie sechs Stunden Kieser-Körpertraining. Die Steuererklärung und das kiloschwere Begleitbuch bieten einen wahren kognitiven Parcours-Lauf, die jeden gerontologischen Intelligenztest an Raffinesse weit übersteigt. Eine Steuererklärung ist auch biographisch wertvoll: Unter dem Stichwort 'Kinderabzüge' werden Erinnerungen an früher wach, und unter der Rubrik 'Versicherungen' werden lächelnd frühere Illusionen an eine sichere Welt ins Gedächtnis zurückgerufen. Steuererklärungen wirken noch weiter: Sie sind generationenübergreifend, sozial ausgleichend und sie fördern Altersweisheit: Beim Eintreffen der Steuererklärungen ergibt sich ein generationenübergreifendes Zähneknirschen. Wer wenig Einkommen und kaum Vermögen hat, kann das Ausfüllen einer Steuererklärung im Nu beenden, wogegen Vermögende nervenraubende Lebensarbeitszeit einsetzen müssen, ihren Reichtum zu verdecken. Und wer eine Steuererklärung endgültig ausgefüllt hat, erfährt Altersweisheit im weitesten Sinne: Wie sonst in keiner Lebenssituation wird deutlich, dass schlussendlich doch alles Schein ist.

Es gibt allerdings neuerdings ein Problem: Immer mehr aktive Rentnern gelingt es - durch heimliche Landaufkäufe in fremden Kantonen - sich mehr als eine Steuererklärung zu erschleichen. Damit erhöhen sich ihre Chancen für ein erfolgreiches Altern.

Die Ungleichheiten der Steuererklärungen sind eindeutig ungerecht, und die Think-Thank Avenir Suisse hat entsprechend folgenden Slogan geprägt: Weniger Steuern, aber mehr Steuererklärungen für Alle.